

Sehr geehrte Kreissynodale, liebe Gäste,

gestatten Sie mir zunächst einen persönlichen Rückblick: Auf der Herbst Kreissynode 2022 wurde ich zum Superintendenten des Kirchenkreises Salzwedel gewählt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Das ist nun schon ein Jahr her. Im Sommer dieses Jahres begann mein Dienst. Die Amtsgeschäfte der Superintendentur wurden mir 30. Mai übergeben. Offiziell begann meine Arbeit am 1. Juni und am 4. Juni wurde ich in einem Festgottesdienst, in der vollen Schlosskirche zu Letzlingen eingesegnet. Es war ein großartiges Fest, dass mir lange in Erinnerung bleiben wird. Dann begann der Einzug in die Superintendenten Wohnung. Bei der Schlüsselübergabe standen frische Blumen vor dem Eingang und die Handwerker blieben noch einige Zeit Gäste in der Wohnung.

Mir wurde schnell klar, dass die Arbeit hier im Kirchenkreis von einer hohen Komplexität geprägt ist, viele und vielfältige Aufgaben sind zu bewältigen. Dabei steht mir ein Team zur Seite, das mich fachkompetent unterstützt.

Im Kirchenkreis konnte ich bisher viele Höhepunkte erleben. Diese begannen mit der Kreissynode am 3. Juni in Klötze mit Frau Stockmann – Beratung für Change Prozesse. Es war ein ermutigender Auftakt meiner Arbeit, der zeigte, dass Sie, liebe Kreissynodale, ein hohes Interesse an der Zukunft unseres Kirchenkreises haben und diesen mitgestalten wollen. Es schlossen sich weitere Höhepunkte an, um nur eine Auswahl zu nennen: der Sommerempfang des Altmarkkreises, die Wiederinbetriebnahme der Kirche in Dannefeld, die Übergabe von Fördermitteln für die Kirche Hagenau, die Wiederinbetriebnahme der Marienkirche zu Gardelegen, die Glockenweihe in Lindstedt, 3 ½ Gottesdienste in Salzwedel, der Klausurkonvent der hauptamtlich Mitarbeitenden, der Gottesdienst am 3. Oktober am Grenzmuseum in Böckwitz - Zicherie, das „Danke Fest“ der Flüchtlingshilfe, das Pogromgedenken am 9. Nov. auf dem jüdischen Friedhof in Salzwedel, die Einweihung des Begegnungszentrums Fleetmark morgen, (gleichzeitig die Wiederinbetriebnahme der renovierten Kirche in Rohrberg) ... Natürlich fanden musikalische Höhepunkte in allen Regionen unseres Kirchenkreises statt. Und auch die gemeindepädagogische Arbeit hatte einiges zu bieten: vom Sommerlager, über die Pfadfinder bis hin zur „church night“ mit 120 Jugendlichen vor 14 Tagen. Das genannte ist nur eine Auswahl und macht deutlich, wie lebendig unser Kirchenkreis ist. Und ich habe von großen Projekten gehört, die für das kommende Jahr geplant sind und die das positive Bild weiter verstärken (*Zeltmission, Konzert Dvorak, Requien op. 89 ...*). Ich danke allen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden, die das ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen.

Neben diesen Veranstaltungshöhepunkten gibt es die „stille“ Arbeit in allen Gremien und Ausschüssen, die die gemeindliche Arbeit erst möglich machen: Die Dienstbesprechungen der Beraterrunde, Sie als Kreissynode, der Kreiskirchenrat, die Konvente in ihren verschiedenen Formen: Regional- Fach- Lektoren- und

Gesamtkonvent, das Kreiskirchenamt mit dem Verwaltungsrat, die Stiftung für Diakonie + Kirche, das Kuratorium des Erlebnishauses Zethlingen, die Mitarbeitenden Vertretung, ... auch diese Liste stellt nur einen Ausschnitt dar, der die komplexe Arbeitsweise im Kirchenkreises aufzeigt.

Erwähnt werden muss, dass wir uns von einem langjährigen Mitarbeiter verabschieden mussten: Kirchenmusikdirektor Matthias Böhlert ist am 1. Oktober verstorben. ...

Seit 171 Tagen (1.6. – 18.11.) bin ich im Kirchenkreis Salzwedel als Superintendent im Dienst. Ich bin viel im Kirchenkreis herumgekommen, bin viele Kilometer gefahren, so manche (auch sehr kleine) Orte konnte ich besuchen und habe dabei wahrscheinlich noch nicht alle entdeckt. Ich habe viele Gespräche geführt, intensiv zugehört und wahrgenommen. Dabei ist mir eine Menge Frust begegnet! Aber, nicht nur. Ich sehe auch Hoffnung und erlebe Menschen mit Zuversicht und Ideen. Ich nehme wahr, dass Veränderungsprozesse im Gang sind, z.T. seit Jahren schon, manchmal scheinbar unbemerkt.

Es ist mir immer wieder aufgefallen, dass die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen verbessert werden muss. Deshalb haben wir angefangen, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren.

Einen guten Überblick über den Ist Zustand des Kirchenkreises gibt die neue Statistik der EKM für das Jahr 2022, die in dieser Woche wurde veröffentlicht wurde. Folgend eine Auswahl:

Kirchenkreis Salzwedel				
Einwohner	Gemeindeglieder	% an Bevölkerung		
85.216	18.388	21,6		
Kirchengemeinden	Durchschnitt	GKR's		
184	100	64		
Gemeindepfarrstellen	MA im VK	Pf + ord. GP	Kirchenmusiker	Gemeindepädagogen
23	34	21	3,5	10
GD an Sonntag ges.	GD Besucher Invokavit		GD Besucher Hl. Abend	
1.436	363		8.641	
Taufen	Bestattungen	Ev. Verstorbene		
116	278	387		
Austritte	Anteil an GGL	Aufnahmen		
298	1,62%	10		
Gemeinde-beitrag	Je GGL	Veränderung zum Vorjahr		
244.134 €	13,28 €	-0,29		
EA ges.	Anteil an GGL	darunter Frauen	Frauen in %	
933	4,76%	583	62,49	

EA im GKR	Davon Frauen	EA in Ausschüssen	davon Frauen	
398	250	54	34	
Kirchen	Pfarrhäuser	Gemeindehäuser	Tagungshäuser	
219	23	18	2	
GGL 2012	GGL 2017	GGL 2020	GGL 2022	
24.211	21.007	19.559	18.388	

Liebe Kreissynodale,

lassen Sie mich nun noch einen Blick in die Zukunft werfen, nämlich auf die Aufgaben, die unmittelbar vor uns stehen: Viel Zeit und Kraft verwende ich gegenwärtig auf die Stellenplanung des KK, die uns als dringliche Aufgabe beschäftigt. Mehr möchte ich an der Stelle zum Stellenplan nicht sagen, da im Anschluss Herr Dröbel als Vorsitzender des Stellenplanausschusses berichten wird. Eine große Aufgabe ist die Besetzung von mehreren momentan offenen Stellen im Verkündigungsdienst, vor allen, weil wir eine uns auferlegte Sperre für Neuausschreibungen leisten, bis wir einen Stellenplan verabschieden können. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren einige Mitarbeitende ihren wohlverdienten Ruhestand antreten werden. Das bedeutet, dass es weitere offene Stellen bei bestehendem Fachkräftemangel geben wird. Eine immerwährende Aufgabe des Kirchenkreises ist die Mitfinanzierung von Gemeindeprojekten und Bauvorhaben. Der Bedarf ist groß und die vorhandenen finanziellen Mittel können den Bedarf nicht abdecken. Insofern sehe ich die dringende Notwendigkeit einer Gebäudekonzeption im Bereich Bauvorhaben. Noch eine Aufgabe sollte uns stets begleiten: die Stärkung des geistlichen Lebens. Wenn wir den Grund unseres Tuns nicht im Blick behalten („... *wenn der Herr nicht mitbaut...*“), ist alles umsonst. Deshalb wünsche ich mir, dass wir auch an einem geistlichen Konzept im Kirchenkreis beginnen zu arbeiten.

Liebe Kreissynodale,

auch die weitere Zukunft sollten wir nicht aus dem Blick verlieren. Es steht eine Reform für die Kreiskirchenämter vor uns. Vielleicht werden mehrere Kirchenkreisämter in einem Zweckverband organisiert? Wir werden sehen. Ebenso wird über eine Kirchenkreis Reform gesprochen. Das könnte heißen, dass wir mit benachbarten Kirchenkreisen intensivier zusammenarbeiten, stärker kooperieren oder uns gar zusammenschließen werden, oder noch anderes ...? Jedenfalls sollten wir auch über eine Bereinigung der Regionen- und KK Grenzen nachdenken, z. B. in Bezug auf die Orte Oebisfelde, Bismarck, Arendsee ... letztlich bleibt die geistliche Erneuerung als immerwährende Aufgabe bestehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!